

# Wan STAATS-ANZEIGER

für das Land Hessen

Ausgegeben  
am 7. April 1948

1948

Wiesbaden, den 20. März 1948

Nr. 12

INHALT:

Seite

Seite

**I. Landesregierung:**

Nachfolger für die Landtagsabgeordneten Walter Siara und Heinrich Faßbender . . . . . 105  
Nachweisung über die im Lande Hessen in der Woche vom 29. 2. bis 6. 3. 1948 gemeldeten Neuerkrankungen (N) und Todesfälle (T) von übertragbaren Krankheiten . . . . . 105  
Besoldungsdienstalter der wieder eingestellten Beamten . . . . . 105  
Staatliche Kassenverwaltung; Errichtung von Staatskassen im Regierungsbezirk Darmstadt . . . . . 105  
**II. Bezirksregierungen:**  
Darmstadt:  
Persönliche Angelegenheiten . . . . . 106

Bekanntmachung betr. Bestellung eines Sachverständigen für Maschinenbau, Motoren- und Kraftfahrzeugbau . . . . . 106  
Bekanntmachung betr. Bestellung eines Sachverständigen für Feuerwehrräte . . . . . 106  
Wiesbaden:  
Bekanntmachung betr. Verlusterklärung roter Sonderausweise . . . . . 106  
Bekanntmachung betr. Bestellung eines Sachverständigen für elektrotechnische Geräte . . . . . 106  
Stellenausschreibungen . . . . . 106  
Stellenbewerbungen . . . . . 106  
Öffentlicher Anzeiger . . . . . 106

**I. LANDESREGIERUNG**

**137 Nachfolger für die Landtagsabgeordneten Walter Siara und Heinrich Faßbender**

Nach Maßgabe des § 93 der Wahlordnung zum Wahlgesetz für den Landtag des Landes Hessen vom 14. 10. 46 ist als Nachfolger an die Stelle des ausgeschiedenen Abgeordneten Walter Siara (CDU) der Abgeordnete W. Bauer, Wiesbaden, Michelsberg 20, und an die Stelle des ausgeschiedenen Abgeordneten Heinrich Faßbender (LDP) der Abgeordnete Erich Germershausen, Spangenberg/Krs. Melsungen getreten.

Abt. — VI — 3 e Tgb.Nr. 315/48

Wiesbaden, 29. 2. 48

Der Landeswahlleiter

**138 Nachweisung über die im Lande Hessen in der Woche vom 29. 2. bis 6. 3. 1948 gemeldeten Neuerkrankungen (N) und Todesfälle (T) von übertragbaren Krankheiten. Einwohnerzahl am 7. 12. 1947: 4 186 705**

Krankheit	Regierungs-Bezirk						IRO-Lager		Hessen insgesamt	
	Darmstadt		Kassel		Wiesbaden		IRO-Lager		Hessen insgesamt	
	N	T	N	T	N	T	N	T	N	T
Diphtherie . . . . .	44	2	42	—	30	1	1	—	117	3
Scharlach . . . . .	31	—	14	1	35	1	—	—	80	2
Tbc.-Lunge . . . . .	31	10	45	10	120	8	—	—	196	28
Tbc.-Andere . . . . .	9	2	11	—	8	6	—	—	28	8
Keuchhusten . . . . .	22	—	28	—	13	—	—	—	63	—
Meningitis . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—
Gonorrhoe . . . . .	60	—	63	—	197	—	3	—	323	—
Syphilis . . . . .	34	—	31	—	123	—	1	—	189	—
Unterleibstypus . . . . .	1	—	4	—	3	—	—	—	8	—
Paratyphus . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Bangsch Krankh. . . . .	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
Übertrgb. Gelbsucht . . . . .	1	—	6	—	1	—	—	—	8	—
Krätze . . . . .	147	—	212	—	107	—	—	—	466	—
Masern . . . . .	23	—	42	—	15	—	—	—	80	—
Trachom . . . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—

Der Minister des Innern — V 18 d 02 — 12. 3. 1948

**139 Besoldungsdienstalter der wieder eingestellten Beamten**  
(Bezug: MdF vom 13. 8. 1946 P 1520/1611 — P 4/7085  
MdF vom 25. 11. 1946 P 1520/2100/2200 — P 4/9114)

A. Durch die vorgenannten Runderlasse ist das Verfahren für die Festsetzung des BDA der im Zuge des Denazifizierungsprogramms entlassenen und dann wieder eingestellten Beamten geregelt worden. Es sind hierbei aber die Fälle außer acht gelassen worden, in denen Beamte, ohne formell entlassen worden zu sein, den Dienst wegen irgend welcher politischer Belastung nicht wieder aufgenommen haben, jedoch nach Abschluß des Spruchkammerverfahrens als Mitläufer wieder eingestellt werden. Bei der Festsetzung des BDA dieser Beamten ist einheitlich der 30. Juni 1945 als Entlassungstag zu unterstellen und das frühere BDA gem. Nr. 43 BV. um die Zeit zwischen dem 30. Juni 1945 und dem Tag der Wiedereinstellung zu kürzen.

B. Es sind Zweifel aufgetaucht, ob das BDA auch von solchen Beamten zu kürzen ist, die aus ihrem bisherigen Amt

wohl entfernt, bei der gleichen Behörde aber in gewöhnlicher Arbeit weiter beschäftigt wurden und nach Durchführung des Spruchkammerverfahrens als Mitläufer wieder in ihr früheres Amt eingestellt werden.

Da jede aus politischen Gründen veranlaßte Entfernung aus dem Amt eine Entlassung mit allen sich aus einer Dienstentlassung ergebenden Rechtsfolgen bedeutet, muß auch bei der Wiedereinstellung dieser als Mitläufer eingestuft Beamten das BDA um die Zeit gekürzt werden, die sie außerhalb ihres bisherigen Amtes zugebracht haben. Der Bezugserlaß vom 25. November 1946 P 1520/2100/2200 — P 4/9114 vorletzter Absatz ist damit als überholt anzusehen.

Wiesbaden, 27. 1. 1948

Hessisches Staatsministerium — Der Minister der Finanzen  
P 1520 — P 4/43/1886

**140 Staatliche Kassenverwaltung; Errichtung von Staatskassen im Regierungsbezirk Darmstadt.**

Mit Bezug auf meinen RdErl. vom 28. 3. 46 — H 2020 — H 1, werden vom Beginn des Rechnungsjahres 1948 ab Staatskassen errichtet in:

1. Alsfeld für die Landkreise Alsfeld und Lauterbach. Postanschrift: Schwabenröderstraße 5.
2. Büdingen für den Landkreis Büdingen. Postanschrift: Hindenburgstraße 5.
3. Darmstadt für die Kreise Darmstadt-Stadt, Darmstadt-Land, Dieburg, Groß-Gerau. Postanschrift: Lindenhofstraße 15.
4. Friedberg für den Landkreis Friedberg. Postanschrift: Leonhardstraße 10/12.
5. Gießen für den Stadt- und Landkreis Gießen. Postanschrift: Goethestraße 58.
6. Offenbach für den Stadt- und Landkreis Offenbach. Postanschrift: Mathildenstraße 30.

Die von diesen Kassen im einzelnen zu übernehmenden Dienstgeschäfte sind aus der beiliegenden Übersicht zu ersehen. Ich ersuche, nach Maßgabe der Ihnen von meinen zuständigen Sachbearbeitern mündlich gegebenen Weisungen wegen der Ausführung des Erlasses, insbesondere wegen der Abgabe der Akten an die neuen Dienststellen, das Erforderliche gefl. zu veranlassen.

Die Staatsoberkasse in Darmstadt sowie die in Betracht kommenden Finanzämter (Finanzkassen) sind angewiesen worden, den Leitern der neuen Staatskassen alle Unterlagen, die sie für die Anlegung der neuen Bücher brauchen, rechtzeitig und vollständig zur Verfügung zu stellen und den neuen Dienststellen auf jegliche Weise Hilfe zu leisten. Die bisher anweisungsberechtigten Dienststellen sind schon jetzt davon zu verständigen, daß die Zahlungsgeschäfte vom Beginn des Rechnungsjahres 1948 auf die neu zu errichtenden Staatskassen übergehen.

Die Kassenaufsicht über die in Rede stehenden Staatskassen übernehmen die örtlich zuständigen Finanzämter.

Die Staatskassen haben bei der örtlich zuständigen Landeszentralbank von Hessen und dem Postscheckamt Ffm. Konten einzurichten.

Ich ersuche, die Errichtung der neuen Staatskassen öffentlich bekanntzugeben und in dieser Bekanntmachung darauf hinzuweisen, unter welcher Fernsprechnummer sie zu erreichen sind und welche bargeldlosen Konten sie unterhalten.

Die neuerrichteten Kassen haben die erforderlichen Betriebsmittel von der Staatsoberkasse in Darmstadt durch Hingabe farbiger Schecks heranzuziehen. Nähere Weisungen dieserhalb bleiben vorbehalten.

Zur Vermeidung von Zweifeln wird bemerkt, daß die Aufstellung der Jahresabschlüsse und die Rechnungslegung für 1947 Sache der bisher zuständigen Kassen ist.

Zehn Überdrucke zur Benachrichtigung des Rechnungsprüfungsamtes, der Staatsoberkasse und der Staatskassen liegen bei.

Wiesbaden, den 6. März 1948.  
Hessisches Staatsministerium. Der Minister der Finanzen  
P 2 — O — II P 25 IIIa—H 2010 A—H 3.

gez. Dr. Hilpert.

## II. BEZIRKSREGIERUNGEN

### Darmstadt

#### Persönliche Angelegenheiten

##### Ernannt

wurde durch Urkunde vom 2. Februar 1948 der Lehrer August Mattern in Gießen zum Rektor.

##### 111 Bekanntmachung

Dr. Emil Richard Malkomesius, Gießen-Wieseck, Philosophenstraße 22, als Sachverständiger für Maschinenbau, Motoren- und Kraftfahrzeugbau, Motorenbetriebsstoffe und Öle sowie Verkehrsunfälle.

Regierungspräsident Darmstadt — Abt. VI (Wiederaufbau und Wirtschaft) Referat Wirtschaft — Nr. VI/2 — Rd. — 1040

##### 112 Bekanntmachung

Am 4. Februar 1948 wurde hier nachfolgender Sachverständiger öffentlich bestellt und vereidigt: Ingenieur Paul Heinrich Konrad Brück, Darmstadt, Barkhausstraße 47, als Sachverständiger für Feuerwahrgeräte.

Regierungspräsident Darmstadt — Abteilung VI (Wiederaufbau und Wirtschaft) Referat Wirtschaft — Nr. VI/2 D6.

### Wiesbaden

##### 113 Bekanntmachung

Der rote Sonderausweis Nr. 152 für Personen, die während des Naziregimes aus politisch, rassisch und religiösen Gründen in Haft waren, ausgestellt von der Betreuungsstelle Hanau/M. für Josephine Reinhardt, geb. 4. 4. 28 zu Niedermittlau, wohnhaft Hanau/Main, Alter Rückingerweg, ist in Verlust geraten und wird für ungültig erklärt.

Desgleichen der Betreuungsschein Nr. 95, ausgestellt von der Betreuungsstelle Frankfurt/M. für Hertha Meyer, geb. 24. 1. 90, wohnhaft Frankfurt/M., Eschenbachstraße 28.

Der Ausweis wurde in Bad Nauheim entwendet.

Hauptbetreuungsstelle für politisch, rassisch und religiös verfolgte — 3 w 04 — Nr. 188/48.

##### 111 Bekanntmachung

Ich habe Herrn Professor Dr. Ing. Walter Helmann, Wiesbaden, Kirchgasse 41, zum Schätzer und Sachverständigen für elektrotechn. Geräte, insbesondere Hoch- und Nieder-

frequenzrichtung, fernsprechtechn. Geräte, Apparate der Hochvakuumtechnik und Elektronenröhren aller Art sowie optische und akustische Apparate bestellt und als solchen vereidigt.

Wiesbaden, 5. 3. 1948

Der Regierungspräsident — IV/1.

## STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Die Stelle des Leiters des städt. Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Darmstadt ist neu zu besetzen. Gesucht wird hierfür eine tüchtige, charaktervolle Persönlichkeit, Fachkraft mit hochwertigen Kenntnissen und praktischer Erfahrung auf allen Gebieten des gemeindlichen, kameralistischen und kaufmännischen Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesens, insbesondere der Kassen- und Buchführung, der Rechnungsablage, der Jahresbilanz gemeindlicher Betriebe, der Kassen- und Vorratsprüfungen, der Prüfung wirtschaftlicher Unternehmen und Beteiligungen sowie der Prüfung der gemeindlichen Verwaltung auf Wirtschaftlichkeit in der Haushaltsführung, befähigt insbesondere auch zur selbständigen Bilanzkritik. Vergütung nach Gruppe III TO. A. Übernahme ins Beamtenverhältnis (Besoldungsgruppe A 2 8) in Aussicht gestellt. Schriftliche Bewerbungen mit Lichtbild, ausführlichem Lebenslauf, Zeugnisabschriften sowie Abschrift des Spruchkammerentscheides an das städt. Hauptverwaltungsamt bis zum 20. 4. 48.

Darmstadt, 1. 3. 1948

Der Oberbürgermeister

Chefarzt der Chirurg. Klinik im Verbands der Städt. Krankenanstalten Darmstadt. Neubesetzung der Stelle spätestens zum 1. Juli 1948, auf Privatdienstvertrag, mit einer Probezeit von 1/2 Jahr. Spätere Überführung in das Beamtenverhältnis nicht ausgeschlossen. Besoldung einseitigen nach Gruppe I TO. A, mit Berechtigung der Behandl. von Privatpatienten nach besond. Vereinbarung. Ordnungsmäßig belegte Bewerbungen erbeten bis zum 1. Mai 1948 nur von ersten Fachkräften mit längerer Bewährung in verantwortlicher Praxis. Persönliche Vorstellung nur auf Anforderung.

Darmstadt, 12. 3. 48

Der Oberbürgermeister — Hauptverwaltungsamt —

Beim Stadtkrankenhaus Offenbach a. M. ist die Stelle des Oberarztes der Chirurgischen Klinik zu besetzen. Vergütungsgruppe I TO. A. Ärzte mit mindestens 5jähriger Ausbildung in der Friedens-Chirurgie werden gebeten, ihre Bewerbungen möglichst sofort an den Direktor des Stadtkrankenhauses Offenbach a. M. einzureichen. Meldeschluß: 15. 4. 1948.

Offenbach a. M., 28. 2. 48

Der Oberbürgermeister

Assistenzarzt (ledig) für die chirurgische Abteilung am Städtischen Krankenhaus Witzenhausen, Reg.-Bez. Kassel, für den 1. 4. 1948 gesucht. Besoldung TOA III. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und politischer Unbedenklichkeitsbescheinigung sind zu richten an den leitenden Arzt der chirurgischen Abteilung.

## STELLENBEWERBUNGEN

Keine

# Öffentlicher Anzeiger zum „Staats-Anzeiger für das Land Hessen“

## A Gerichtsangelegenheiten

### Aufgebote

**849** Die Ehefrau Maria Kothe, geb. Vaupel, in Obermörllich, Haus Nr. 75, wohnhaft, hat beantragt, ihren verschollenen Ehemann, den Anstreicher Hermann Kothe, zuletzt wohnhaft in Obermörllich (Kreis Fritzlär-Homburg) für tot zu erklären. Der Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotsstermin am 7. Juli 1948, 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird. An alle, die Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gericht Anzeige zu machen. II 1/48  
Fritzlär, 18. 3. 48      Amtsgericht

**850** Die Ehefrau Else Jaburck, geb. Teiz, früher in Fritzlär, Baracke Fliegchorst, jetzt in Wallenstein (Kra-

Fritzlär-Homburg) bei Konrad Dörfler wohnhaft, hat beantragt, ihren verschollenen Ehemann, den Monteur Thomas Jaburck, zuletzt wohnhaft in Saparoskie (Ukraine) für tot zu erklären. Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf den 7. Juli 1948, 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird. An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gericht Anzeige zu machen. II 14/47  
Fritzlär, 16. 3. 48      Amtsgericht

**851** Die Ehefrau Gertrud Supplis in Fritzlär, Gießener Str. 151, hat beantragt, ihren verschollenen Ehemann, den Versandstellenleiter Herrn. Richard Erich Supplis, zuletzt wohnhaft in Allenstein (Ostpreußen), für tot zu erklären. Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf den 7. Juli 1948, 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht anberaum-

ten Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird. An alle, die Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gericht Anzeige zu machen. II 2/48  
Fritzlär, 1. 3. 48      Amtsgericht

**852** Der Kunsthändler Robert Süß, Frankfurt a. M., Rohrbachstr. 8, II, als Testamentvollstrecker hinter dem Nachlaß der am 27. Juni 1947 verstorbenen Witwe Christine Barbara Reils, geb. Haas, Frankfurt a. M., vertreten durch Rechtsanwält Dr. Eckert, Frankfurt a. M., hat das Aufgebot des angeblich verlorengegangenen Grundschuldbriefes der im Grundbuch von Frankfurt a. M., Bezirk Innenstadt, Blatt 5865, für die Ehefrau Christine Reils, geb. Haas, eingetragenem Grundschuld von 13 000 RM beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 2. Aug. 1948, 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotsstermin seine Rechte anzumelden und die Ur-

kunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird. 2 F 41/48

Frankfurt a. M., 2. 3. 48      Amtsgericht

**853** Die Frankfurter Sparkasse von 1822 (Polytechnische Gesellschaft von 1822) Frankfurt a. M., Neue Mainzer Straße 49-53, hat als Bevollmächtigter der unten aufgeführten Sparkontainernhaber und deren Erben das Aufgebot der angeblich verlorengegangenen Sparkassenbücher beantragt.  
Sparkb.-Nr. 11 732/XIV über 165,35 RM. Inhaber: Ehefrau Emma Himmelheber, geb. Bauer, Frankfurt a. M.;  
Sparkb.-Nr. 16 936/II über 529,11 RM. Inhaber: Josef Sieben, Frankfurt a. M.;  
Sparkb.-Nr. 14 135/II über 5545,19 RM und Nr. 22 871/II über 64,78 RM. Inhaber: Klara Tylla, geb. Conrad, Frankfurt a. M.;  
Sparkb.-Nr. 43/272 über 578,90 RM. Inhaber: Lieselotte Glaser, Schönberg im Taunus;  
Sparkb.-Nr. 97 041H über 6510,84 RM. Inhaber: Wilhelm Fabricius, und Ehe-

frau Elisabeth, geb. Wolfstetter, Frankfurt a. M.; Sparkb.-Nr. 18 015/X über 300.08 RM, Inhaber: Friedrich Moter und Ehefrau Martha, geb. Bechtold, Schwalbach/Ts.; Sparkb.-Nr. 1614/XI über 3648.79 RM, Inhaber: Paul Schneider und Anna, geb. Pirsich, Frankfurt a. M.; Sparkb.-Nr. 11 356/XX über 2766.17 RM, Inhaber: Josef Bittmann, Fürstenhagen bei Uslar/Hann.; Sparkb.-Nr. 11 094/XIV über 2082.37 RM, Inhaber: Nikolaus Himmelheber, Frankfurt a. M.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 2. August 1948, 10 Uhr, Zimmer 341b, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgabstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung erfolgen wird. 3<sup>a</sup> F 48-57/48 Frankfurt a. M., 4. 3. 48 **Amtsgericht**

**551** Die Eheleute Händler Johannes Schäfer und Thekla, geb. Schnell, Frankfurt a. M.-Seckbach, Wilhelmshöher Str. 48, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Bergmann, Frankfurt a. M., haben das Aufgebot des angeblich verlorengangenen Hypothekenbriefes der im Grundbuch von Frankfurt a. M.-Seckbach, Blatt 2117, für die Ehefrau des Zeichenlehrers Georg Lautenschläger, Auguste, geb. Bernhardt, Frankfurt a. M., eingetragenen Aufwertungs-hypothek von GM 2200.— beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 2. August 1948, 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgabstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird. 3<sup>a</sup> F 46/48 Frankfurt a. M., 2. 3. 48 **Amtsgericht**

**555** Von den nachstehend aufgeführten Sparkassenbuchinhabern oder deren Vertretern, vertreten durch die Stadtsparkasse Frankfurt a. M., Börsenplatz 5, ist das Aufgebot der angeblich verlorengangenen von der Stadtsparkasse Frankfurt am Main ausgestellten Sparkassenbüchern beantragt worden:

Sparkb.-Nr. 15 244 Fr. über 1000.— RM, Inhaber: Johann Hartig und Frau Philippina, geb. Blumör, Frankf. a. M.; Sparkb.-Nr. 14 680 Z. über 749.81 RM, Inhaber: Paul Hensel, Frankfurt a. M.; Sparkb.-Nr. 5476 Wo. über 6345.83 RM, Inhaber: Hardy Penner, Frankf. a. M.; Sparkb.-Nr. 5059 Schl. über 14 119.07 RM, Inhaber: Else Schulte, Berlin-Charlottenburg; Sparkb.-Nr. 40 950 Do. über 770.31 RM, Inhaber: Anni Staudte, Frankfurt a. M.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 2. August 1948, 10 Uhr, Zimmer 341b, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgabstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird. 3<sup>a</sup> F 58-62/48 Frankfurt a. M., 4. 3. 48 **Amtsgericht**

**556** Die Ehefrau Käthe Schweizer, geb. Wagner, Frankfurt a. M., Gartenstraße 24, hat das Aufgebot des angeblich verlorengangenen, auf ihren Namen ausgestellten Sparkassenbuches Nr. 122 708 H der Frankfurter Sparkasse von 1822 über eine Einlage von 2027.20 RM beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 2. August 1948, 10 Uhr, Zimmer 341b, Gerichtsstr. 2 (Neubau), III. Stockwerk, seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird. 3<sup>a</sup> F 66/48 Frankfurt a. M., 12. 3. 48 **Amtsgericht**

**557** 1. Die Witwe des Holzhändlers Ludwig Brand, Mathilde, geb. Söller, Weschnitz bei Fürth im Odenwald, 2. der Kaufmann Josef Brand, Frankfurt a. M., Morgensterstr. 14, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Eckert, Frankfurt a. M., haben das Aufgebot der angeblich verlorengangenen Grundschuldbriefe und des Hypothekenbriefes der im Grundbuch Frankfurt a. M., Bezirk 14, Band 15, Blatt 578, Abt. III Nr. 12 und 13, für die Ehefrau des Holzhändlers Ludwig

Brand, Mathilde, geb. Söller, Frankfurt a. M., eingetragenen Grundschulden von je 5000.— RM und Nr. 14 für den Kaufmann Josef Brand, Frankfurt a. M., eingetragenen Hypothek von 4000.— RM beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 2. Aug. 1948, 10 Uhr, Zimmer 341b, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgabstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird. 3<sup>a</sup> F 42/48 Frankfurt a. M., 26. 2. 48 **Amtsgericht**

**558** Es haben beantragt: 1. Der Elektromeister Georg Stief in Schuckbaum (Kreis Lemgo) das Aufgebot des angeblich verlorengangenen Eisernen Sparkassenbuches Nr. 23/56 der Kreissparkasse Fritzlar-Homberg in Fritzlar, ausgestellt auf den Namen Georg Stief, Elektromeister, Schuckbaum (Kreis Lemgo), 2. Everhard Röttgers in Dortmund das Aufgebot des angeblich verlorengangenen Eisernen Sparkassenbuches Nr. 10/105 der Kreissparkasse Fritzlar-Homberg in Fritzlar, ausgestellt auf den Namen Everhard Röttgers in Dortmund, Paul-Paßmann-Straße 37, 3. Der Konditor Horst Berger in Hannover das Aufgebot des angeblich verlorengangenen Verwahrungsscheines zum Sparkassenbuch Nr. 13 952 der Kreissparkasse Fritzlar-Homberg in Fritzlar, ausgestellt auf den Namen Horst Berger, Konditor, Hannover. Die Inhaber der Sparkassenbücher und des Verwahrungsscheines werden aufgefordert, spätestens in dem auf den 7. Juli 1948, 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 3, anberaumten Aufgabstermin ihre Rechte anzumelden und die Sparkassenbücher und den Verwahrungsschein vorzulegen, widrigenfalls deren Kraftloserklärung erfolgen wird. F 1-3/48 Fritzlar, 23. 2. 48 **Amtsgericht**

**559** Der Kaufmann Karl Göbel in Limburg hat das Aufgebot des verlorengangenen Grundschuldbriefes vom 31. August 1936 über die im Grundbuch von Limburg, Blatt: 1687, Abt. III Nr. 7 für den „Edeka Großhandel eGmbH.“ in Limburg eingetragenen Grundschuld von 3500.— RM beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 10. Juli 1948, 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 17, anberaumten Aufgabstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung des Grundschuldbriefes erfolgen wird. 4 F 1/48 Limburg, 8. 3. 48 **Amtsgericht**

**560** Der Prokurist I. R. Ludwig Borchauer in Wiesbaden-Biebrich, Str. d. Republik 34, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Mugele in Wiesbaden, hat das Aufgebot des verlorengangenen Hypothekenbriefes über die auf dem Grundbuchblatt des Grundstücks Wiesbaden-Innen, Blatt 1307 in Abt. III Nr. 5 für den Privatmann Johannes Jakob Schäfer in Wiesbaden, Eltviller Straße 18, eingetragene, zu  $\frac{4}{10}$  verzinssliche, gesetzlich aufgewertete Darlehensforderung von 3742.59 GM beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 23. Juli 1948, 9 Uhr, Zimmer 61, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgabstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird. 9 F 14/47 Wiesbaden, 18. 3. 48 **Amtsgericht**

**561** Die folgenden Sparkassenbücher der Kreissparkasse für den Landkreis Dieburg in Groß-Umstadt Nr. 2635 Frau Marie Reeg Wwe., Groß-Umstadt, Nr. 8285 Fräulein Else Klotz, Groß-Umstadt, Kreissparkasse für den Landkreis Dieburg, Hauptzweigstelle Groß-Biebräu, Nr. 638 Fritz Vonderschmidt, Rodau, sind in Verlust geraten. Sobald nicht innerhalb 3 Monaten ein Anspruch geltend gemacht wird, werden die Bücher nach § 20 der Satzung für kraftlos erklärt. Groß-Umstadt, 9. 3. 48 **Kreissparkasse für den Landkreis Dieburg in Groß-Umstadt**

**562** Die von der Berlinischen Lebensversicherungs-Gesellschaft, Ak-

tiengesellschaft, auf das Leben des Herrn Dr. med. dent. Max Fuchs ausgestellten Versicherungsscheine Nummer 494 222 ZA und 582 837 ZAO I sind angeblich verlorengangenen. Gemäß § 18 der Allgemeinen Versicherungsbedingungen werden dieselben mit einer Frist von zwei Monaten, gerechnet vom Tage der Veröffentlichung an, aufgegeben. Der Inhaber der Versicherungsscheine wird gebeten, innerhalb der gesetzten Frist die Versicherungsscheine bei der Berlinischen Lebensversicherungs-Gesellschaft, Aktiengesellschaft, Direktion für die Westzonen, Wiesbaden, Schillerplatz 2, vorzulegen. Nach erfolglosem Ablauf der Frist werden die Versicherungsscheine für kraftlos erklärt und Herrn Dr. Fuchs Ersatzurkunden ausgestellt. Wiesbaden, 12. 3. 48 **Berlinische Lebensvers.-Gesellschaft AG. Rechtsabteilung**

**Handelsregistersachen**

**563** Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Firma Färber Schnupp, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, mit dem Sitze in Fürth/Odw. Gegenstand des Unternehmens ist: Betrieb einer Färberei, chemische Reinigung und verwandte Zweige. Das Stammkapital beträgt 40 000.— RM. Zum Geschäftsführer ist bestellt: Walter Robert Schnupp, Färbermeister in Fürth/Odw., mit dem Recht, die Gesellschaft allein zu vertreten. Der Gesellschaftsvertrag ist am 2. Nov. 1946 abgeschlossen und befindet sich unter Bl. 21 bei den Registerakten. Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit gegründet. Die Vertretung der Gesellschaft erfolgt durch den von der Gesellschaft bestimmten Geschäftsführer. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Das erste Geschäftsjahr hat mit dem 1. Jan. 1947 begonnen. HR B 20 Fürth/Odw., 5. 3. 48 **Amtsgericht**

**564** 5. März 1948: Firma Emilie Melbert zu Birkenau/Odw. und als deren Inhaber Frau Emilie Melbert in Birkenau/Odw. Dem Kaufmann Karl Melbert ist Procura erteilt. Als nicht eingetragen wird veröffentlicht. Gegenstand des Unternehmens ist Handel mit Herren- und Knabenkleidung, Manufakturwaren, Betten und Aussteuer. HR A 189 Fürth/Odw., 5. 3. 48 **Amtsgericht**

**565** 5. Febr. 1948: Firma Schwartz u. Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Zweigniederlassung in Rimbach/Odenw. Die Firma der Zweigniederlassung in Rimbach/Odw. ist erloschen. HR B 16 Fürth/Odw., 4. 2. 48 **Amtsgericht**

**566** 3. Febr. 1948: Firma Richard Welzel oHG. mit dem Sitz in Birkenau (Odenw.) und als deren persönlich haftende Gesellschafter Richard Welzel und Karl Welzel, beide wohnhaft in Birkenau/Odw. Die Gesellschaft hat mit dem 1. Jan. 1946 begonnen. Zur Vertretung der Gesellschaft ist der Gesellschafter Richard Welzel allein berechtigt. Als nicht eingetragen wird veröffentlicht: Zweck des Unternehmens ist die Fabrikation feiner Sitzmöbel verbunden mit Sitzmöbelhandel. HR A-190 Fürth/Odw., 3. 2. 48 **Amtsgericht**

**567** Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Firma Kaufhaus „Hirsch u. Co. GmbH., mit dem Sitz in Birkenau i. Odenw. Gegenstand des Unternehmens ist: Kaufhaus für Haushaltsgeräte und sonstigen Hausrat, Möbel, Textilien sowie Bijouterie und Kurzwaren. Das Stammkapital beträgt 20 000.— RM. Zu Geschäftsführern sind bestellt: a) Robert Hirsch, Kaufmann in Weinheim/B., b) Karl Frank, Kaufmann in Birkenau/Odenw., mit dem Recht, die Firma gemeinschaftlich zu vertreten. Der Gesellschaftsvertrag wurde am 8. Oktober 1946 abgeschlossen und befindet sich unter Bl. 2 der Registerakten. Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Dauer abgeschlossen. HR B 19 Fürth/Odw., 18. 2. 48 **Amtsgericht**

**Neueintragungen:**

**568** 10. Febr. 1948: Neumann, Rychtiger & Co., Fulda. Offene Handelsgesellschaft seit dem 1. Nov. 1946.

Gesellschafter sind die Kaufleute Hans Neumann, Codex Rychtiger und Hilary Gomulinski, sämtlich in Fulda. HR A 1094

Philipp Frohnappel, Mineralbrunnenvertrieb und Fruchtsaftgroßhandel, Fulda. Inhaber ist der Kaufmann Philipp Frohnappel, Fulda. HR A 1095 Zier & Bug, Fulda. Offene Handelsgesellschaft seit dem 1. Juli 1946. Gesellschafter sind die Kaufleute Georg Zier und Bernhard Bug, beide in Fulda. HR A 1096

18. Febr. 1948: Willi Benz, Chemische Fabrik, Fulda. Inhaber ist der Kaufmann Willi Benz, Fulda. HR A 1097

23. Febr. 1948: Fuldaer Verlagsanstalt, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Fulda. Gegenstand des Unternehmens: Herausgabe, Druck und Vertrieb der Fuldaer Volkszeitung und weiteren Zeitungen, Zeitschriften und Presseerzeugnisse und der Betrieb einer Druckerei, sowie die Vornahme aller Geschäfte auf dem Gebiete des Verlagswesens und der Druckerei einsch. aller Geschäfte, die der Vorbereitung, Durchführung und Unterstützung des Hauptzwecks unmittelbar oder mittelbar dienen. Stammkapital: 20 000 RM Geschäftsführer: Verlagsdirektor Heinrich Kierzek in Fulda. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 18. Juni 1947 festgesetzt. Dem Geschäftsführer ist Befreiung von der Vorschrift des § 181 BGB. erteilt. Zum Verkauf und zur anderweitigen Übertragung sowie Verpachtung des Unternehmens im Ganzen oder in wesentlichen Teilen, und zu allen Verträgen mit Verpflichtungen, die 10 % des jeweiligen Stammkapitals übersteigen oder eine Laufzeit von mehr als 6 Monaten haben, ist die vorherige Genehmigung der Nachrichten-Kontroll-Abteilung, bzw. ihrer etwaigen amerikanischen Rechtsnachfolger und/oder der mit Durchführung ihrer Aufgaben betretenen amerikanischen Organe erforderlich. Als nicht eingetragen wird noch veröffentlicht: Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Hessischen Staatsanzeiger. HR B 242

**Erlöschen:**

21. Febr. 1948: Fuldaer Volkszeitung Verlag Heinrich Kierzek in Fulda. Die Firma ist erloschen. HR A 1080 Fulda, 3. 3. 48 **Amtsgericht**

**569** Firma Heinrich Leinweber & Sohn in Fulda: Ehefrau Laura Leinweber, geb. Wißler, und Ehefrau Irmgard Pfeifer, verwitwete Lucas, verwitwete Leinweber, geb. Schwarz, sind in die Firma als persönlich haftende Gesellschafter eingetreten. Die Gesellschaft ist mit ihnen nach dem Tode des Kaufmanns Franz Leinweber als dessen gesetzliche Mitberben durch nachträgliche Vereinbarung fortgesetzt. Zur Vertretung der Gesellschaft ist der Kaufmann Heinrich Leinweber sen. allein berechtigt. HR A 981 Fulda, 28. 2. 48 **Amtsgericht**

**570** Firma M. Kaib Sohn in Fulda. Willy Kaib, Fulda, ist Einzelprokurist. HR A 718 Fulda, 24. 2. 48 **Amtsgericht**

**571** Firma Josef Wehner; Lebensmittelgroßhandlung, Fulda. Klara Wehner, Fulda, Einzelprokurist. HR A 985 Fulda, 28. 2. 48 **Amtsgericht**

**572** Firma Westerwälder Sandweh, Niederzwehheim. Die Firma ist erloschen. HR A 152 Hadamar, 24. 2. 48 **Amtsgericht**

**573** Firma Johann Dillmann I. in Thalheim. Die Firma lautet jetzt Johann Dillmann I. Nachf., Gesellschafter sind: Rudolf Menge, Kaufmann in Thalheim, und Ehefrau des Kaufmanns Rudolf Menge, Agnes, geb. Dillmann, in Thalheim. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. Juni 1937 begonnen. HR A 130 Hadamar, 24. 2. 48 **Amtsgericht**

**574** Firma Pharmo Chemica GmbH. in Hadamar, Krs. Limburg/L. Fabrikation und Vertrieb von chem.-pharm.-kosm. und anverwandten Produkten. Stammkapital: 200 000.— RM. Geschäftsführer: Kaufmann Gyula Rosenthal in Hadamar. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 12. Juni 1946

und 14. August 1917 festgestellt. Der Gesellschaftsvertrag wird auf die Dauer von 10 Jahren geschlossen und gilt jeweils um weitere fünf Jahre verlängert, wenn er nicht ein halbes Jahr vor Ablauf des Geschäftsjahres gekündigt wird. Als nicht eingetragen wird noch veröffentlicht: Der Gesellschafter Resenthal hat eine Sacheinlage (Materialien, Maschinen und Einrichtungsgegenstände) im Werte von 100 148.37 Reichsmark und der Gesellschafter Walter eine Sacheinlage der gleichen Art im Werte von 49 851.63 RM eingebracht. HR B 34 Hadamar, 24. 2. 48 **Amtsgericht**

**875** Bosse & Wende, Kommanditgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. Oktober 1947 begonnen. Frau Martha Wende, geb. Bosse, in Lippoldsberg ist persönlich haftender Gesellschafter. In die Gesellschaft sind drei Kommanditisten eingetreten. Erläuterung Magrit Wende in Lippoldsberg ist Prokura erteilt. HR A 124 Karlsruhen, 12. 2. 48 **Amtsgericht**

**876** 24. Febr. 1948: Karl, Sell, Kranzbinderer und Großhandlung, Einhausen, ist geändert und nach Rauschenberg verlegt worden. Neue Bezeichnung: „Karl Sell, Kranzbinderer, Rauschenberg“. Geschäftsinhaber: Karl Sell, Rauschenberg. HR A 51 Kirchhain, 24. 2. 48 **Amtsgericht**

**877** 4. März 1948: Firma Harry P. Will, Werkzeugfabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, mit dem Sitz in Neustadt (Kreis Marburg/Lahn). Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Handel mit Werkzeugen aller Art im Inland und Ausland. Ferner der Handel mit Maschinen. Stammkapital: 175 000 RM. Geschäftsführer: Fabrikant Harry P. Will von Mardorf (Kreis Marburg/Lahn); stellvertretender Geschäftsführer: Kaufmann Richard Gies von Neustadt (Kreis Marburg/Lahn). Die Gesellschaft ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 18. August 1947 abgeschlossen. Die Gesellschaft muß zwei (2) Geschäftsführer haben. Jeder Geschäftsführer ist berechtigt, die Gesellschaft allein zu vertreten. Ausgenommen hiervon ist die Bestellung von Prokuristen und Handlungsbevollmächtigten, die nur von beiden Geschäftsführern erfolgen darf, und ferner alle notariell zu beurkundenden Erklärungen. Als nicht eingetragen wird veröffentlicht: Als Einlagen auf das Stammkapital werden in die Gesellschaft eingebracht, und zwar unter Anrechnung auf deren volle Stammeinlagen: a) Von dem Gesellschafter Harry Will das von ihm in Mardorf betriebene Produktionsunternehmen mit dem hierfür erteilten Produktionsrecht lt. Vermögensaufstellung vom 1. Juli 1947 mit 146 000 RM, ferner Vorräte im Werte von 4000 RM = 150 000 RM; b) von dem Gesellschafter Richard Gies das ihm gehörige Hausgrundstück in Gemarkung Neustadt, Bahnhofstraße 1, mit Hofraum, Garten und allen darauf befindlichen Baulichkeiten im Werte von 25 000 RM. Ferner die erteilte Einwilligung zur Ausübung des Handelsvertreterberufs. Öffentliche Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen nur durch den Hessischen Staatsanzeiger. HR B 1 Kirchhain (Bez. Kassel), 4. 3. 48 **Amtsgerichts**

**878** Firma Stang & Du Mont, Königstein (Ta.). Offene Handelsgesellschaft seit dem 1. Juli 1946. Gesellschafter sind: Maria Stang in Königstein (Ta.) und Lolo Du Mont in Frankfurt a. M. Jeder persönlich haftende Gesellschafter ist zur Vertretung der Gesellschaft befugt. HR A 208 Königstein Ts., 4. 3. 48 **Amtsgericht**

**879** Gebr. Dichtmann, Aktiengesellschaft in Kerkheim (Taunus). Die Hauptversammlung vom 5. Febr. 1948 hat die Erhöhung des Grundkapitals

um 450 000.— RM beschlossen. (§ 4 der Satzung (Höhe und Einteilung des Grundkapitals) ist dementsprechend geändert. Die Kapitalerhöhung ist durchgeführt. Als nicht eingetragen wird noch veröffentlicht: Das Grundkapital ist jetzt in 900 Aktien zu je 1000 RM und 500 Aktien zu je 100 RM zerlegt. HR B 38 Königstein Ts., 4. 3. 48 **Amtsgericht**

**880** Fa. Koch & Wagner, Korbach. Offene Handelsgesellschaft seit 1. Jan. 1947. Gesellschafter sind der Kaufmann Ludwig Koch und der Buchhändler Ludwig Wagner, beide in Korbach. HR A 243 Korbach, 26. 2. 48 **Amtsgericht**

**881** Firma Gebrüder Weber, Baustoffhandlung, vorm. Daniel Weber, Korbach. Zur Vertretung der Gesellschaft sind beide Gesellschafter, und zwar jeder für sich, berechtigt. HR A 183 Korbach, 8. 3. 48 **Amtsgericht**

**Güterrechtsregistersachen**  
**882** Der Kaufmann Paul Heinrich Zärbau und dessen Ehefrau Charlotte Luise, geb. Trosch, beide wohnhaft in Bensheim, haben durch Ehevertrag vom 20. Januar 1948 Gütertrennung vereinbart. GR 414 Bensheim, 10. 3. 48 **Amtsgericht**

**883** Fernmeldemonteur Karl Scheppe und Ehefrau Elisabeth, geb. Pfaff, in Butzbach (Hessen). Durch notariellen Vertrag vom 30. Dezember 1947 ist Gütertrennung vereinbart. GR 390 Butzbach, 27. 2. 48 **Amtsgericht**

**884** Dulce, Paul Hans, Reichsbank-Oberinspektor, und Ilse, geb. Neumann, in Bad Soden a. T. 7 GR 882 Sack, Willy, Geschäftsführer, u. Agnes, geb. Kott, verw. Willeke, in Bad Soden a. T. 7 GR 886 Christ, Alfred, Schriftsetzer, und Gertrud, geb. Pommer, in Ffm.-Höchst, Göttenstr. 93. 7 GR 887 Gägen, Ludwig, Mechaniker, und Anna Maria, geb. Elsenheimer, in Ffm.-Nied. 7 GR 888

Bauer, Friedrich Wilhelm, genannt Fritz, kaufm. Angestellter, und Elisabeth Auguste, geb. Groß, in Krieffel am Taunus. 7 GR 889 Philipp, Hermann, Maler, und Margarete, geb. Morschbach, in Ffm.-Schwanheim, Vogesenstr. 8. 7 GR 890 Winstel, Adolf, Arbeiter, und Eva, geb. Büchner, in Ffm.-Höchst, Melchiorstraße 16. 7 GR 891 Weber, Johann, Kraftfahrer, und Margarete, geb. Döth, verw. Reinhardt, Ffm.-Griesheim, Fabriciusstr. 41. 7 GR 892 Durch notariellen Ehevertrag ist die Verwaltung und Nutzung des Ehemannes am Vermögen der Ehefrau ausgeschlossen. Richter, Peter, Schreinermeister, und Rosina, geb. Bach, in Hofheim a. T. Das Recht der Frau, innerhalb ihres häuslichen Wirkungskreises die Geschäfte ihres Ehemannes für ihn zu besorgen und ihn zu vertreten, ist ausgeschlossen. 7 GR 893 Ffm.-Höchst, 19. 2. 48 **Amtsgericht**

**Konkurssachen**  
**885** Über das Vermögen des A. O. Hellbrück, Frankfurt a. M., Frei.-v.-Stein-Str. 14, ehemaligen Intendanten des Stadttheaters Aschaffenburg und Inhabers der Theateragentur in Frankfurt a. M., Frei.-v.-Stein-Str. 14, wurde am 23. Januar 1948 der Konkurs eröffnet. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Dr. A. P. Biasy, Aschaffenburg, Weissenburger Straße 14. Nachfrist zur Anmeldung der Konkursforderungen schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten bis 20. April 1948, Allgemeiner Prüfungstermin am Montag, dem 3. Mai 1948, 10 Uhr. N 1/48 Aschaffenburg, 13. 3. 48 **Amtsgericht**

**Öffentliche Zustellungen**  
**886** Der Buchhalter Karl Heinz Spieß, geboren am 25. Juni 1923 in

Genthin, wohnhaft in Frankfurt am Main-Niederrad, Bruchfeldstraße 112 — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Georg Wolf, Frankfurt a. M., Biebergasse 11 — klagt gegen seine Ehefrau Esther Spieß, geb. Goldschmidt, in Frankfurt a. M.-Niederrad, Bruchfeldstraße 112, z. Z. unbekanntem Aufenthalts, auf Ehescheidung aus § 43 Ehegesetzes mit dem Antrage, die Ehe zu scheiden, die Beklagte als allein-schuldig zu erklären und ihr die Kosten des Rechtsstreits aufzuerlegen. Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 2. Zivilkammer des Landgerichts Frankfurt a. M. auf den 24. Mai 1948, 10 Uhr, Zimmer 130, Gerichtsneubau, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. 2/2 R 37/48 Frankfurt a. M., 16. 3. 48 **Landgericht**

**887** Hans Rendl, Fleischer, Harheim, Nieder-Erlenbacher Straße 56, klagt gegen seine Ehefrau Magdalena Rendl, geb. Mesch, früher in Stanslischtsch (Jugoslawien), jetzt unbekanntem Aufenthalts, auf Scheidung der am 22. Juni 1937 in Stanslischtsch geschlossenen Ehe mit dem Antrage, die Beklagte für den schuldigen Teil zu erklären und ihr die Kosten des Verfahrens aufzuerlegen. Er ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 5. Zivilkammer des Landgerichts in Gießen auf Montag, den 21. Juni 1948, 9 Uhr, Zimmer Nr. 118, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt vertreten zu lassen. 5 R 180/48 Gießen, 15. 3. 48 **Landgericht**

**C Wirtschaftsanzeigen**

**888** Die für den 23. April 1948 anberaumte Hauptversammlung der Aktien-Zuckerfabrik „Wetterau“, Friedberg/Hessen, findet am 30. April 1948 statt. Die Anmeldungen hierzu müssen bis spätestens 27. April 1948 bei uns vorliegen. Der Vorstand der Aktien-Zuckerfabrik „Wetterau“

Alles Schudt Lorberg Dehn

**889** Gaswerksverband Rheingau AG., Wiesb.-Biebrich, Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung der Gaswerksverband Rheingau AG., Wiesb.-Biebrich, am Montag, dem 12. April 1948, um 7 Uhr, im Rathaus der Stadt Wiesbaden, Zimmer 27. Tagesordnung: 1. Beschlussfassung über die Änderung der Bilanz aus dem Geschäftsjahr 1946. 2. Vorlage der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Berichte des Vorstandes und des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 1947. 3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes 1947. 4. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates für 1947. 5. Wahlen zum Aufsichtsrat. 6. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 1948. Zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechtes sind die Aktionäre berechtigt, die den Aktienbesitz lt. Punkt 17 unserer Satzung bei den Hinterlegungsstellen nachweisen. Wiesbaden-Biebrich, 20. 3. 48

Der Vorstand  
**890** HEGEMAG, Hessische gemeinnützige Aktiengesellschaft für Kleinwohnungen. Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu der am Freitag, dem 23. April 1948, 10 Uhr, im Bankgebäude der Hessischen Landesbank — Girozentrale — Darmstadt, Paulusplatz 1, stattfindenden ordentlichen Hauptversammlung eingeladen. Tagesordnung:

1. Vorlegung der Geschäftsberichte und der Vermögensaufstellungen zum 31. Dezember 1947 und 31. Dezember 1948, des Geschäftsberichts und des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 1946 und des Berichts des Aufsichtsrats gemäß § 96 A. G.  
2. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrats.  
3. Wahl des Aufsichtsrats.  
Darmstadt-Eberstadt 15. 3. 48

Der Vorstand  
**891** Frankfurter Maschinenbau AG. vorm. Pokorny & Wittkehd, Frankfurt a. M. Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung. Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zur ordentlichen Hauptversammlung auf Dienstag, den 11. Mai 1948, 11 Uhr, nach Frankfurt a. M. in das Geschäftshaus unserer Gesellschaft, Frankfurt a. M., Solmsstr. 2-26, eingeladen. Tagesordnung:

1. Vorlage des Jahresabschlusses und des Berichtes des Vorstandes für das Geschäftsjahr 1947 mit dem Bericht des Aufsichtsrates, sowie dem gemeinsamen Beschluß von Vorstand und Aufsichtsrat über die Gewinnverteilung zur Kenntnisnahme.  
2. Vorlage der Jahresabschlüsse und der Geschäftsberichte des Vorstandes für die Geschäftsjahre 1944, 1945 und 1946 mit den Berichten des Aufsichtsrates.  
3. Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates für die Geschäftsjahre 1943, 1944, 1945 und 1946.  
4. Neuwahl des Aufsichtsrates.  
5. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 1947.  
6. Verschiedenes.  
Zur Teilnahme an der Hauptversammlung ist jeder Aktionär berechtigt. Um in der Hauptversammlung das Stimmrecht ausüben oder Anträge stellen zu können, müssen die Aktionäre ihre Aktien bis spätestens Sonnabend, den 8. Mai 1948, während der üblichen Geschäftsstunden bei der Gesellschaftskasse oder der Hessischen Bank, Frankfurt a. M., Kassel und Wiesbaden hinterlegen und bis zur Beendigung der Hauptversammlung dort belassen. Die Hinterlegung kann auch bei einer zur Entgegennahme von Aktien befugten Wertpapierammelbank oder bei einem deutschen Notar geschehen; in diesem Falle ist die Bescheinigung über die erfolgte Hinterlegung, die, soweit sie durch einen Notar ausgestellt ist, die Nummern der Aktien enthalten muß, spätestens am Montag, den 10. Mai 1948, bei der Gesellschaft einzureichen. Frankfurt a. M., 30. 3. 48 **Der Vorstand**

**892** Nonstern, Allgemeine Versicherungs-Aktiengesellschaft. Aus dem Aufsichtsrat sind ausgeschieden durch Tod: Dr. jur. Christian Oertel, Berlin; Alfred Croon, M.-Gladbach; Hans-Wolf von Geerschen, Holland; außerdem: Dr. Ernst Böninger, Duisburg; Herbert L. W. Göring, Berlin. In der außerordentlichen Hauptversammlung vom 9. Jan. 1948 wurden zu Mitgliedern des Aufsichtsrats neu gewählt: Dr.-Ing. Hans Drewes, Direktor, Berlin-Wilmersdorf; Hermann Heusch, Präsident der Industrie- und Handelskammer in Aachen; August von Joest, Landwirt, Haus Eichholz bei Wesseling a. Rh.; Dr. Hellmuth Lohls, Rechtsanwalt, Berlin-Charlottenburg; Dr. Gerhard Schmidt, Rechtsanwalt, Berlin. Berlin-Schöneberg, 24. 2. 48

Der Vorstand  
**893** Rückversicherungs-Vereinigung, Aktiengesellschaft. Aus dem Aufsichtsrat ist Dr. jur. Christian Oertel, Berlin, durch Tod ausgeschieden. Zu Mitgliedern des Aufsichtsrates wurden neu gewählt: Karl Haus, Generaldirektor, Köln; Dr. Hellmuth Lohls, Rechtsanwalt, Berlin-Charlottenburg; Dr. Gerhard Schmidt, Rechtsanwalt, Berlin. Berlin-Schöneberg, 24. 2. 48

Der Vorstand  
Fortlaufender Bezug nur durch die Postanstalten. Der Bezugspreis beträgt vierteljährlich Mk. 1,30 (einschl. Mk. —.28 Postzeitungs- und Verpackungsgebühr), zuzüglich Mk. —.36 Zustellgebühr. — Anzeigenpreis im Öffentlichen Anzeiger zum Staats-Anzeiger für Hessen: mm-Preis für die 4-gespaltene mm-Zelle Mk. —.50. — Herausgegeben vom Hess. Staatsministerium, Der Minister des Innern, Verantwortlich für den Inhalt: Ministerialrat Dr. Hans Mayer, Wiesbaden, Druck und Verlag: Wiesbadener Verlag GmbH, Wiesbaden, Langgasse 21. — Veröffentlicht unter Zulassung Nr. 18 der Nachrichtenkontrolle der Militärregierung. Auflage: 19 000.